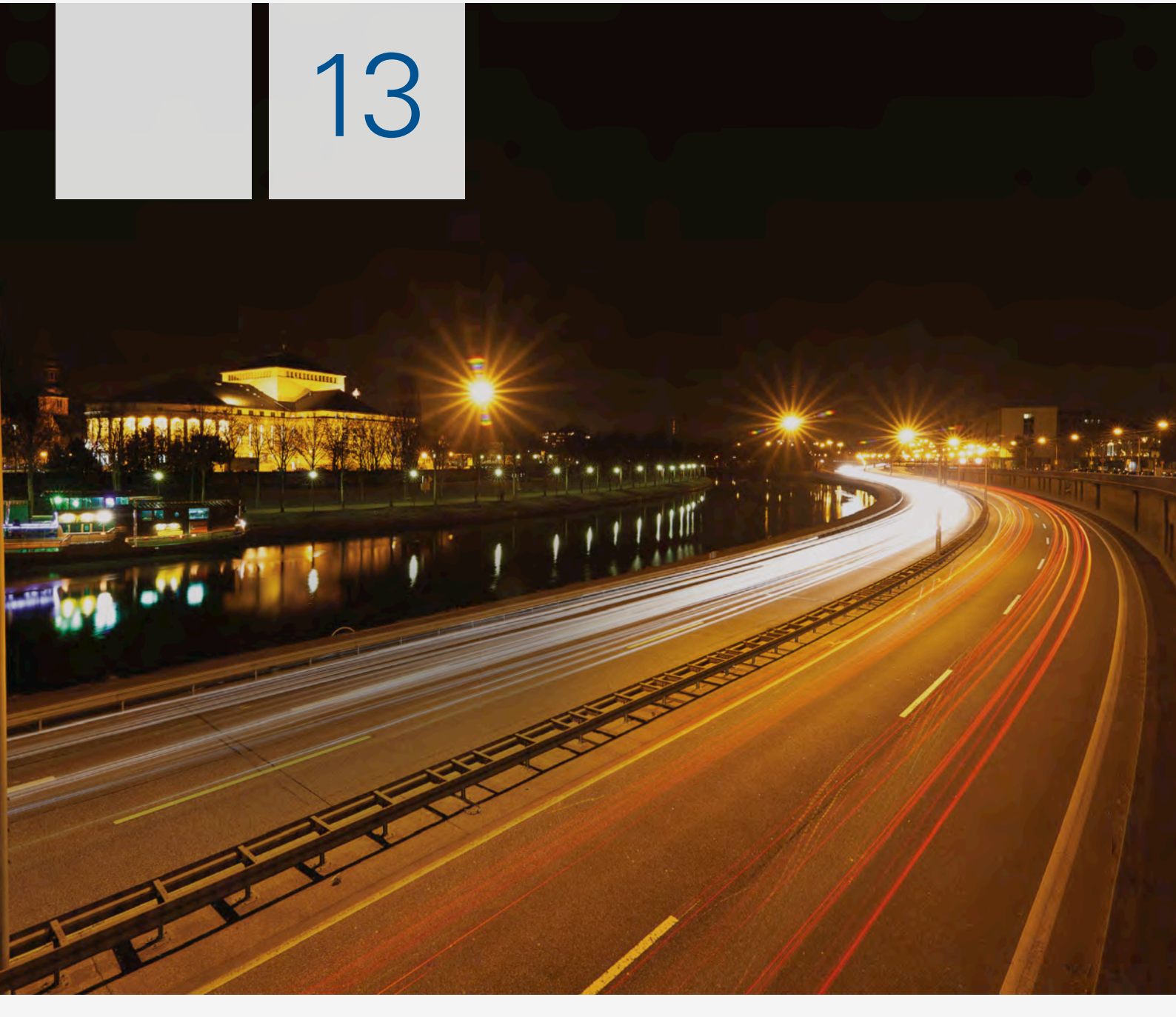


Geschäftsbericht



Inhaltsverzeichnis

01	Bericht der Geschäftsführung	04
02	Organe der Gesellschaft	08
	Gesellschafter Verwaltungsrat Bewilligungsausschuss Geschäftsführung	
03	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013	17
	Bilanz GuV Anhang Lagebericht Bestätigungsvermerk	
04	Bericht des Verwaltungsrates zum Jahresabschluss 2013.....	34
05	Geschäftsentwicklung 2013 in Zahlen	35
06	Impressum	36



Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Geschäftsbericht 2013

mit Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2013



Bericht der Geschäftsführung

Die saarländische Wirtschaft bekam die Auswirkungen der Eurokrise und einer weltweiten Nachfrageschwäche im vergangenen Jahr deutlich zu spüren. Nach Angaben des Statistischen Amtes stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Saarlandes als Maßstab für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2013 nominal nur noch um 0,8 % an, während sich preisbereinigt sogar eine reale Veränderung von minus 1,3 % ergab. Damit verlief die Konjunktur im Saarland nominal und real ungünstiger als in den anderen Bundesländern, da in ganz Deutschland die Wirtschaft im letzten Jahr nominal um 2,7 % und preisbereinigt um 0,4 % wuchs.

Als wesentliche Ursachen für die Konjunkturschwäche im Saarland in 2013 sind vor allem die Eurokrise, die insbesondere im südeuropäischen Raum zu teilweise heftigen Turbulenzen führte sowie der Nachfragerückgang und der Preisverfall auf den internationalen Stahlmärkten zu nennen. Infolge der starken Exportabhängigkeit der Saarindustrie waren Auswirkungen auf die heimische Wirtschaftsentwicklung demzufolge geradezu vorprogrammiert.

Die Konjunkturschwäche hat sich auch auf den Arbeitsmarkt nachteilig ausgewirkt. Die Arbeitslosigkeit im Saarland ist von rund 34.300 im Jahresdurchschnitt 2012 auf rund

37.400 Personen im Jahresdurchschnitt 2013 gestiegen. Diese Steigerung um rund 3.100 Personen oder 9,0 % liegt damit über der für Deutschland erwarteten Entwicklung. Die Jahresarbeitslosenquote von 7,3 % liegt um 0,6 Prozentpunkte über der Quote des Vorjahres. Die Arbeitgeber meldeten im vergangenen Jahr rund 24.400 offene Stellen zur Besetzung und damit ebenfalls rund 1.700 Stellen oder 6,6 % weniger als noch ein Jahr zuvor. Der Rückgang der Stellenmeldungen betrifft nahezu alle Wirtschaftszweige, lediglich das Gastgewerbe konnte ein leichtes Plus von 5,1 % verzeichnen. Darüber hinaus wurden aus privaten Haushalten im Jahr 2013 rund 100 Stellen gemeldet, rund 69,5 % mehr als noch ein Jahr zuvor.

Handwerk

Der Wachstumsschwäche, die das Saarland in 2013 ganz besonders stark zu spüren bekam, konnte sich das Handwerk nicht entziehen. Dennoch gelang es der saarländischen Handwerkswirtschaft, sich angesichts des nicht einfachen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes zu behaupten. Nach dem im Wesentlichen durch den langen Winter stark gebremsten Jahresstart nahm die Konjunktur im Verlauf allmählich wieder Fahrt auf. Auch wenn der Konjunkturmotor im Handwerk in

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

der zweiten Jahreshälfte wieder rund lief, konnten für das Gesamtjahr gesehen die Umsatz- und Beschäftigungsrückgänge aus dem ersten Halbjahr nicht mehr aufgeholt werden. So reduzierten sich die Umsätze im saarländischen Handwerk um 2,5 % auf 5,1 Mrd. Euro und die Beschäftigung sank um 1,5 % auf 63.300 Personen. Zum 31.12.2013 zählte die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) 11.866 Mitgliedsbetriebe.

Handel

Die privaten Haushalte ließen sich von der Industriekrise nicht beirren, soweit dies die Nachfrage nach Gütern des täglichen Bedarfs betrifft. Dies hatte eine Umsatzsteigerung im Einzelhandel (ohne Kfz-Handel) von 2,6 % gegenüber dem Vorjahr zur Folge. Dagegen ist der Handel mit Kraftfahrzeugen in 2013 um 37,5 % drastisch eingebrochen. Dies ist neben einer generellen Kaufzurückhaltung bei langlebigen Gütern vor allem auf den Fortzug einer großen französischen Kfz-Handelsvertretung aus dem Saarland im Jahr 2012 zurück zu führen. Dazu passt, dass auch der Außenhandel des Saarlandes sowohl beim Import (- 8,7 %) als auch beim Export (- 9,9 %) geschrumpft ist, und zwar besonders deutlich im Handel mit Frankreich. Insgesamt verlief die Entwicklung für die vielfältigen Dienstleistungsbereiche Gastgewerbe, Finanzierungs- und Immobiliensektor wesentlich positiver, aber auch sonstige private und staatliche Dienstleister konnten sich dem Abwärtstrend weitgehend entziehen.

Industrie

In den Kernbranchen der Industrie (Fahrzeugbau, Maschinenbau, Stahlindustrie), waren die Umsätze infolge der starken Expor-

tabhängigkeit der Saarindustrie im Jahr 2013 deutlich stärker rückläufig als bundesweit. Im Einzelnen bedeutete das für die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen einen starken Rückgang der Auftragseingänge sowie der Bestellungen aus dem Ausland. In der Metallerzeugung und -bearbeitung waren die Auftrags- und Produktionsausfälle ähnlich gravierend, während der saarländische Maschinenbau eher glimpflich davon kam. Diese drei großen Industriezweige erbringen im Saarland zusammen 70 % des Gesamtumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe. Da die konjunkturelle Schwäche sich in den anderen Industriebereichen unterschiedlich auswirkte, blieb der industrielle Gesamtumsatz mit gut ca. 18 Mrd. Euro um ca. 9,2 % unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis, bei einem Minus von ca. 13,2 % bei dem vom Ausland bestimmten Umsatz.

Bürgschaftsbank

Die Bürgschaftsbank Saarland GmbH ist eine Selbsthilfeeinrichtung des Mittelstandes, die den kleinen und mittelständischen Unternehmen im Saarland mit Unterstützung der öffentlichen Hand Sicherheiten in Form von Ausfallbürgschaften zur Verfügung stellt, wenn die Unternehmen selbst über keine oder nicht ausreichende Sicherheiten verfügen. Darüber hinaus werden auch typisch stille Beteiligungen der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (KBG), die den kleinen und mittelständischen Unternehmen zur Stärkung ihres Eigenkapitals zur Verfügung gestellt werden, anteilig garantiert.

Durch die von der Bürgschaftsbank gewährten Ausfallbürgschaften werden die Banken und Sparkassen bei der Finanzierung der mittelständischen Unternehmen

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

unterstützt, so dass die Kreditversorgung des saarländischen Mittelstandes mit Hilfe der Bürgschaftsbank sichergestellt wird. In dieser Funktion nimmt die Bürgschaftsbank ihre Aufgabe als Förderer der saarländischen Wirtschaft nachhaltig wahr.

Die angesichts der Konjunkturschwäche zu verzeichnende Investitionszurückhaltung der kleinen und mittleren Unternehmen hat sich im vergangenen Jahr auch auf die Geschäftsentwicklung der Bürgschaftsbank ausgewirkt. Die Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank, die schwerpunktmäßig im Rahmen von Investitionsmaßnahmen, für Auftragsfinanzierungen oder für die Umsetzung von Expansions- und Wachstumsstrategien ausgereicht werden, wurden deutlich weniger nachgefragt. Daher weist die Bürgschaftsbank Saarland GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr eine schwächere Geschäftsentwicklung auf. Insbesondere im ersten Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Nachfrage deutlich zurückgegangen und hat sich erst im Laufe des Geschäftsjahres sukzessive erholt.

Im Geschäftsjahr 2014 erwarten wir für die Bürgschaftsbank Saarland eine wieder positivere Geschäftsentwicklung, die auch durch die spürbar stärkere Nachfrage in den ersten Wochen des Jahres bestätigt wird.

Nach 2 Jahren rückläufiger Wirtschaftsleistung wird für das Saarland in 2014 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,0 % – 2,5 % und mit einer positiveren Entwicklung als im Bund gerechnet. Maßgeblich hierfür sind u.a. die deutlichen Verbesserungen im internationalen Umfeld, wo das Weltwirtschaftswachstum mit 4,0 % deutlich stärker als in 2013 (3,0 %) erwartet wird. Von dieser Entwicklung sollte die exportstarke Saarindustrie profitieren können. Die in der

ursprünglichen Fassung bis zum 31.12.2013 befristete „de-minimis-Verordnung“, auf deren Basis die Ausreichung der Ausfallbürgschaften und Beteiligungsgarantien beihilferechtlich erfolgt, wurde überarbeitet und Anfang des Jahres neu in Kraft gesetzt. Die in den ersten Entwürfen der Neufassung noch vorhandenen nachteiligen Neuregelungen, die die Geschäftstätigkeit der Bürgschaftsbank deutlich beeinträchtigt hätten, sind auch aufgrund der Initiative des Verbandes der Bürgschaftsbanken in der endgültigen Verordnung nicht mehr enthalten. Dadurch ist auch für die kommende Förderperiode der beihilferechtliche Rahmen für die Übernahme von Ausfallbürgschaften und Beteiligungsgarantien gegeben.

Beeinträchtigt wird die Geschäftsentwicklung der Bürgschaftsbank durch die verschlechterten Rahmenbedingungen. Das anhaltend niedrige Kapitalmarktniveau wirkt sich unverändert negativ auf die Zinserträge der Gesellschaft aus, da die Eigenmittel nur noch mit einer deutlich geringeren Verzinsung angelegt werden können. Aufgrund unserer sicherheitsorientierten Anlagestrategie verschlechtert sich dadurch die Ertragsituation der Bürgschaftsbank sukzessive. Darüber hinaus erfordert die Umsetzung der stetig steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen einen organisatorischen Mehraufwand und vermehrte Dokumentationsanforderungen, was zusätzliche Kapazitäten bindet. Das Monitoring für die mit einer Ausfallbürgschaft verbundene Beihilfe nimmt zudem permanent zu.

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen wird sich die Bürgschaftsbank in den Fällen, in denen ein Risikopartner für die Finanzierung eines wirtschaftlich sinnvollen Vorhabens erforderlich ist, unverändert engagieren und damit ihren Beitrag leisten, die

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Finanzierung des saarländischen Mittelstandes auch weiterhin sicherzustellen.

Gerne bedanken wir uns bei den saarländischen Kreditinstituten sowie allen Geschäfts- und Kooperationspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Saarbrücken, 02.05.2014

Bürgschaftsbank Saarland GmbH
Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe

gez.

Georg Brenner

gez.

Armin Reinke

Gesellschafter

Gesellschafter aus dem Bereich des Handels

- Landesverband Einzelhandel und Dienstleistung Saarland e.V.
- Groß- und Außenhandelsverband Saarland e.V.
- Wirtschaftsverband der Handelsvertreter und Handelsmakler des Saarlandes (CDH) e.V.

Gesellschafter aus dem Bereich des Handwerks

- Handwerkskammer des Saarlandes
- Arbeitgeberverband des Saarländischen Handwerks e.V.
- Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft des Saarlandes e.V.
- Innung des Bauhandwerks für das Saarland e.V.
- Innung des Dachdeckerhandwerks für das Saarland e.V.
- Maler- und Lackiererinnung des Saarlandes
- Landesinnung Metall Saarland
- Saarländischer Kraftfahrzeug-Verband – Landesinnung
- Landesinnung Saarland Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik
- Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke
- Fachinnung Holz und Kunststoff Saar, Innung für Schreiner, Bestatter und Baufertigteilmonteur im Saarland
- Bäckerinnungsverband Saarland e.V.
- Fleischerinnung des Saarlandes
- Friseurinnung des Saarlandes
- Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz / Saarland
- Landesinnung Saarland Stuck-Putz-Trockenbau

Gesellschafter aus dem Bereich der Industrie

- Verband der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V.
- Verband der Saalhütten Fach- und Arbeitgeberverband Saarbrücken

Gesellschafter

- Verband der Saarländischen Textil- und Lederindustrie e.V.
- Gesamtverband Steinkohle e.V.
- Verband der Brauereien des Saarlandes e.V.
- Arbeitgeberverband der Chemischen Industrie Saarland e.V.
- Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft des Saarlandes e.V.
- Verband der Saarländischen Holz- und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industriezweige e.V. (SHKI)
- Villeroy & Boch AG
- Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V.
- Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V.

Gesellschafter aus dem Bereich der Kredit- und Versicherungswirtschaft

- Sparkassenverband Saar
- Volksbanken-Beteiligungsgesellschaft mbH
- Commerzbank AG
- UniCredit Bank AG
- Saarländische Investitionskreditbank AG
- Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
- SEB AG
- Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH
- SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft für Bürgschaftsbanken und Kreditgarantiegemeinschaften mbH

Weitere Gesellschafter

- Verband der Freien Berufe des Saarlandes e.V.
- DEHOGA Saarland Hotel- und Gaststättenverband e.V.
- Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Verwaltungsrat

Vorsitzende

Hans-Alois Kirf
Präsident der Handwerkskammer
des Saarlandes | Saarbrücken
(bis 14.06.2013)

Susanne Juchem
Stv. Vorsitzende des Groß- und Außen-
handelsverbandes Saarland | Dirmingen
(ab 14.06.2013)

Stellvertretende Vorsitzende

Susanne Juchem
Stv. Vorsitzende des Groß- und Außen-
handelsverbandes Saarland | Dirmingen
(bis 14.06.2013)

Hans-Alois Kirf
Präsident der Handwerkskammer
des Saarlandes | Saarbrücken
(ab 14.06.2013)

Mitglieder

Herbert Bauer
Mitglied des Vorstandes der
Bank 1 Saar eG | Riegelsberg

Harald Becken
Präsident des Arbeitgeberverbandes
des Saarländischen Handwerks |
Marpingen

Dipl.-Ingenieur Hans-Ludwig Bernadi
Präsident des Arbeitgeberverbandes
der Bauwirtschaft des Saarlandes |
Kirkel

Dipl.-Volkswirt Volker Giersch
Hauptgeschäftsführer der Industrie-
und Handelskammer des Saarlandes |
Güdingen

Karl-Friedrich Hodapp
Stv. Landesinnungsmeister der
Fachinnung Holz und Kunststoff Saar |
Saarbrücken

Sanitätsrat Dr. Kurt Jörg
Vorsitzender des Verbandes der
Freien Berufe des Saarlandes e.V. |
Saarbrücken

Rechtsanwältin Antje Otto
Geschäftsführerin des Verbandes
der Saalhütten
Fach- und Arbeitgeberverband |
Saarbrücken

Gudrun Pink
Präsidentin des DEHOGA Saarland e.V. |
Saarbrücken

Mitglieder

[Klaus-Dieter Schmitt](#)

Vorsitzender des Vorstandes der Kreisspar-
kasse St. Wendel | St. Wendel-Bliesen
(bis 14.06.2013)

[Marc Klein](#)

Mitglied des Vorstandes der Kreisspar-
kasse St. Wendel | St. Wendel
(ab 14.06.2013)

[Christian Schulze](#)

UniCredit Bank AG | Limburgerhof

[Herbert Seiwert](#)

Vorsitzender des Saarländischen
Kraftfahrzeug-Verbandes – Landesinnung |
Dillingen

Bewilligungsausschuss - Ordentliche Mitglieder -

Vorsitzende

[Hans E. Agostini](#)

Präsident des Landesverbandes Einzelhandel und Dienstleistungen Saarland e.V.
(bis 14.06.2013)

[Dipl.-Volkswirt Martin Weisgerber](#)

Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes des saarländischen Handwerks
(ab 14.06.2013)

Stellvertretender Vorsitzende

[Dipl.-Volkswirt Martin Weisgerber](#)

Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes des saarländischen Handwerks
(bis 14.06.2013)

[Hans E. Agostini](#)

Präsident des Landesverbandes Einzelhandel und Dienstleistungen Saarland e.V.
(ab 14.06.2013)

Mitglieder

[Jörg Bija](#)

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

[Dipl.-Volkswirt Volker Giersch](#)

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

[WP, Dipl.-Kaufmann Paul Heim](#)

Genossenschaftsverband e.V.

[Alfons Kratz](#)

Landesinnungsmeister der Fleischerinnung des Saarlandes
(bis 14.06.2013)

[Rechtsanwalt Joachim Malter](#)

Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V.

[Frank Schneider](#)

Sparkasse Saarbrücken

[Markus Strauß](#)

Geschäftsführer der Fleischerinnung des Saarlandes
(ab 14.06.2013)

[Bernd Wegner](#)

Vizepräsident der Handwerkskammer des Saarlandes

[Rechtsanwalt Claus Weyers](#)

Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der Bauwirtschaft des Saarlandes

[Hans-Dieter Wirtz](#)

Präsident der Steuerberaterkammer des Saarlandes

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Regierungsvertreter

Regierungsamtmann Michael Hager
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Verkehr

Regierungsdirektorin Sibylle Kolling
Ministerium für Finanzen und Europa |
Saarbrücken

Bewilligungsausschuss - Stellvertretende Mitglieder -

Niklas Burmester

Geschäftsführer des Saarländischen
Kraftfahrzeug-Verbandes – Landesinnung

Sven Germann

UniCredit Bank AG

Ass. jur. Sabine Hensler

Geschäftsführerin des
Bäckerinnungsverband Saarland e.V.

Sparkassendirektor Horst Herrmann

Vorsitzender des Vorstandes der
Kreissparkasse Saarlouis

Holger Kopp

Mitglied des Vorstandes der
Handwerkskammer des Saarlandes

Ronald Maul

Mitglied des Vorstandes der Steuer-
beraterkammer des Saarlandes

Dipl.-Kaufmann Josef Obringer

Genossenschaftsverband e.V.
(bis 14.06.2013)

Dipl.-Volkswirt Martin Schlechter

Geschäftsführer des Verbandes der Metall-
und Elektroindustrie des Saarlandes e.V.

Harald Schneider

Firma Radio Schneider
(bis 14.06.2013)

Fabian Schulz

Hauptgeschäftsführer des Landesver-
bandes Einzelhandel und Dienstleistung
Saarland e.V.
(ab 14.06.2013)

Edgar Soester

Vorsitzender des Vorstandes der Volksbank
Saar-West eG
(ab 14.06.2013)

Johannes Stein

Bezirksoberrmeister Saarbrücken im
Gesamtvorstand des Wirtschaftsverbandes
Holz und Kunststoff Saar e.V.

Dipl.-Betriebswirt Leander Wappler

Industrie- und Handelskammer
des Saarlandes

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Regierungsvertreter

Wirtschaftsrat Dr. Holger Gillet
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Steueramtsrat Thomas Ackermann
Ministerium für Finanzen und Europa |
Saarbrücken
(bis 31.07.2013)

Regierungsinspektor
Christian Daniel Kipper
Ministerium für Finanzen und Europa |
Saarbrücken
(ab 01.08.2013)

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Geschäftsführung

Georg Brenner

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskam-
mer des Saarlandes | Saarbrücken

Armin Reinke

Vorsitzender des Vorstandes der
Saarländische Investitionskreditbank AG |
Schwalbach

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2013 der Bürgschaftsbank Saarland GmbH, KGG für Handel,
Handwerk und Gewerbe, Saarbrücken

Aktivseite

	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	282.840,81		82.948,73
b) andere Forderungen	0,00		0,00
		282.840,81	(82.948,73)
2. Forderungen an Kunden		89.113,97	75.198,75
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten	3.492.497,13		5.022.380,83
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 3.492.497,13 EURO			(5.022.380,83)
b) von anderen Emittenten	5.519.336,77		4.454.153,21
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 5.519.336,77 EURO			(4.454.153,21)
		9.011.833,90	(9.476.534,04)
4. Beteiligungen		1,00	1,00
darunter: an Kreditinstituten 0,00 EURO			
5. Sonstige Vermögensgegenstände		66.749,46	268.118,42
6. Rechnungsabgrenzungsposten		788,03	788,03
Summe der Aktiva		9.451.327,17	9.903.588,97

Passivseite

	EUR	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		78.203,50		318.872,20
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.630.338,75		2.020.451,67
			1.708.542,25	(2.339.323,87)
2. Sonstige Verbindlichkeiten			285,60	938,85
3. (Andere) Rückstellungen			2.590.555,15	2.459.847,01
4. Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.000.000,00	1.000.000,00
5. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		736.850,00		736.850,00
b) Kapitalrücklage		1.377.756,87		1.377.756,87
c) Gewinnrücklagen				
satzungsmäßige Rücklagen				
Vortrag 01.01.2013	1.988.872,37			1.951.073,78
Zuweisung des Jahresüberschusses 2013	48.464,93			37.798,59
		2.037.337,30		(1.988.872,37)
			4.151.944,17	4.103.479,24
Summe der Passiva			9.451.327,17	9.903.588,97
1. <u>Eventualverbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			39.688.408,02	42.622.715,82
2. <u>Andere Verpflichtungen</u>				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			0,00	0,00

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bürgschaftsbank Saarland GmbH, KGG für Handel, Handwerk und Gewerbe,
Saarbrücken für die Zeit vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	EUR	EUR	01.01. bis 31.12.2013 EUR	01.01. bis 31.12.2012 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	95.260,97			40.082,81
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	265.481,20			323.356,93
		360.742,17		(363.439,74)
2. Zinsaufwendungen		- 83.806,55	276.935,62	- 77.430,49
3. Provisionserträge		773.497,88		(286.009,25)
4. Provisionsaufwendungen		- 234.286,86		786.106,95
5. Sonstige betriebliche Erträge			539.211,02	- 254.822,81
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			0,70	(531.284,14)
a) Personalaufwand Löhne und Gehälter		0,00		2.710,60
b) andere Verwaltungsaufwendungen		- 306.463,82		0,00
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wert- papiere sowie Zuführungen zu Rückstel- lungen im Kreditgeschäft			- 306.463,82	- 306.063,45
8. Erträge aus Zuschreibungen zu Forde- rungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstel- lungen im Kreditgeschäft		- 836.930,55		- (306.063,45)
9. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		375.711,96	-461.218,59	- 387.818,47
10. Jahresüberschuss			0,00	511.676,52
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen			48.464,93	(123.858,05)
12. Bilanzgewinn			- 48.464,93	- 600.000,00
			0,00	37.798,59
				- 37.798,59
			0,00	0,00

Anhang

für das Geschäftsjahr 2013

Bürgschaftsbank Saarland Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe, Saarbrücken

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

I. Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Neben Einzelrückstellungen in Höhe des zu erwartenden Ausfalles wurden Pauschalrückstellungen gebildet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanz wurde entsprechend der Satzung unter Zuführung des gesamten Jahresergebnisses zu den Gewinnrücklagen aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2013 bestanden keine gesetzlichen Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform dargestellt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden nach der Maßgabe des § 253 HGB i.V.m. § 1 der Rückstellungsabzinsungsverordnung (Rück-AbzinsV) abgezinst.

2. Bewertungsmethoden

Barreserve, Forderungen sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde vom Beibehaltungswahlrecht für Rückstellungen Gebrauch gemacht, soweit der aufzulösende Betrag bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste.

Anleihen und Schuldverschreibungen sind als Wertpapiere der Liquiditätsreserve mit den

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Aktivseite

1. Forderungen an Kreditinstitute

Die ausgewiesenen Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

2. Forderungen an Kunden

Bei den Forderungen an Kunden handelt es sich um offenstehende Rechnungen aus Avalprovisionen sowie aus Bearbeitungsgebühren.

3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den Anleihen und Schuldverschreibungen haben eine ursprüngliche Laufzeit:

a) bis zu vier Jahren	TEUR	193
b) von mehr als vier Jahren	TEUR	8.819

Im Folgejahr werden Anleihen und Schuldverschreibungen in Höhe von TEUR 1.525 fällig. Von den börsenfähigen Wertpapieren entfallen:

a) auf börsennotierte Wertpapiere	TEUR	9.012
b) auf nicht börsennotierte Wertpapiere	TEUR	0

4. Beteiligungen

Es handelt sich um den Erinnerungswert des Stammanteils von nominal TEUR 8 am Stammkapital von TEUR 308 der Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH, Berlin.

5. Sonstige Vermögensgegenstände

Es sind Vorsteuerforderungen an das Finanzamt Saarbrücken sowie Rückgriffsforderungen gegen Bund und Land aus zwei Schadensfällen ausgewiesen.

II. Passivseite

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten handelt es sich um noch abzuführende Beträge aus Schadensregulierungen sowie um Depotgebühren.

In der Unterposition b) sind ERP-Darlehen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist ausgewiesen, die sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammensetzen:

- bis drei Monate	TEUR	0
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	5
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	1.625
- mehr als fünf Jahre	TEUR	0

In dem ausgewiesenen Darlehensbetrag von TEUR 1.630 ist ein Teilbetrag von TEUR 15 enthalten, der für übernommene Bürgschaften und Garantien mithaftet und nur rückzahlbar ist, soweit er nicht durch Ausfälle in Anspruch genommen wird.

2. Sonstige Verbindlichkeiten

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten aus einer ausstehenden Rechnung.

3. (Andere) Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Einzelrückstellungen für erkennbare Ausfallrisiken	TEUR	2.378
- Pauschalrückstellungen für nicht erkennbare Ausfallrisiken	TEUR	186
- Rückstellungen für Abschlusskosten sowie Bearbeitungsgebühren	TEUR	27

Die aufgrund Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht vorgenommenen Abzinsungen für aus dem Vorjahr beibehaltene Rückstellungen beträgt TEUR 47.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

4. Fonds für allgemeine Bankrisiken

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB beträgt EUR 1.000.000.

5. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 736.850.

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 1.377.756,87.

6. Haftungsverhältnisse

Es sind die Verbindlichkeiten aus übernommenen Ausfallbürgschaften und Beteiligungsgarantien nach Abzug der Wertberichtigungen ausgewiesen. Gegenüber den Rückbürgen Bundesrepublik Deutschland und Saarland bestehen Eventualforderungen von TEUR 29.384.

Passivseite unter dem Strich

Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen TEUR 39.688 (im Vorjahr TEUR 42.623) werden durch die Gesellschaft nach MaRisk wie Kredite bearbeitet und unterliegen einer laufenden Engagementüberwachung einschließlich Bonitätsüberprüfung. Dem Risiko wird durch entsprechende Risikovorsorge in Form von Einzelrückstellungen Rechnung getragen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Geschäftstätigkeit der Bank ist satzungsgemäß grundsätzlich auf das Bundesland Saarland beschränkt; Wertpapierdepots werden nur bei saarländischen Kreditinstituten unterhalten. Zins-, Provisions- und sonstige betriebliche Erträge fallen fast ausschließlich im Saarland an. In den anderen Verwaltungsaufwendungen ist das Honorar des Abschlussprüfers enthalten, das sich wie folgt darstellt:

Abschlussprüfungskosten	EUR	21.818,46
Sonstige		
Bestätigungsleistungen	EUR	798,65
Umsatzsteuer	EUR	3.397,66
<hr/>		
Gesamt	EUR	26.014,77

In den Zinserträgen sind Zinserträge aus der Veränderung der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 95 (im Vorjahr TEUR 39) enthalten.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Veränderung der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 63 (im Vorjahr TEUR 53) enthalten.

D. Sonstige Angaben

I. Namen der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsführer

Verwaltungsrat

Susanne Juchem (Vorsitzende)
Stv. Vorsitzende des Groß- und Außenhandelsverband Saarland | Dirmingen

Hans-Alois Kirf (Stv. Vorsitzender)
Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes | Saarbrücken

Herbert Bauer
Mitglied des Vorstandes der Bank 1 Saar eG | Riegelsberg

Harald Becken
Präsident des Arbeitgeberverbandes des Saarländischen Handwerks | Marpingen

Dipl.-Ing. Hans Ludwig Bernardi
Präsident des Arbeitgeberverbandes der Bauwirtschaft des Saarlandes | Kirkel

Dipl.-Volkswirt Volker Giersch
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes | Güdingen

Karl-Friedrich Hodapp
Stv. Landesinnungsmeister der Fachinnung Holz und Kunststoff Saar | Saarbrücken

Sanitätsrat Dr. Kurt Jörg
Vorsitzender des Verbandes der Freien Berufe des Saarlandes e.V. | Saarbrücken

Marc Klein
Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse St. Wendel | St. Wendel (ab 14.06.2013)

Rechtsanwältin Antje Otto
Geschäftsführerin des Verbandes der Saarlütten | Saarbrücken

Gudrun Pink
Präsidentin des DEHOGA SAARLAND e.V. | Saarbrücken

Klaus Dieter Schmitt
Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse St. Wendel | St. Wendel - Bliessen (bis 14.06.2013)

Christian Schulze
UniCredit Bank AG | Neunkirchen

Herbert Seiwert
Vorsitzender des Saarländischen Kraftfahrzeug-Verbandes (Landesinnung) | Dillingen

Geschäftsführung

Dipl.-Volkswirt Georg Brenner
Hauptgeschäftsführer der Handwerks-
kammer des Saarlandes | Saarbrücken

Armin Reinke

Vorsitzender des Vorstandes der Saar-
ländische Investitionskreditbank AG |
Schwalbach

II. Bezüge aktiver Organmitglieder

Im Geschäftsjahr 2013 wurden an die Mitglie-
der des Verwaltungsrates insgesamt
TEUR 1,1 und an die Mitglieder des Bewil-
ligungsausschusses insgesamt TEUR 2,0
vergütet.

Die Bürgschaftsbank vergütete der Saarländi-
sche Investitionskreditbank AG, Saarbrücken,
auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungs-
vertrages vom 24.04.2009 für die Gestellung
eines Geschäftsführers TEUR 6,1. Ebenso
erhielt Herr Geschäftsführer Georg Brenner
eine Vergütung in Höhe von TEUR 6,1.

III. Anzahl der Mitarbeiter

Es werden keine Arbeitnehmer beschäftigt.
Die Geschäftsabwicklung erfolgt im Rahmen
des Geschäftsbesorgungsvertrages durch
die Saarländische Investitionskreditbank AG,
Saarbrücken.

Saarbrücken, den 03. März 2014

Bürgschaftsbank Saarland Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe
Saarbrücken

gez.

Brenner

gez.

Reinke

Lagebericht

der Bürgschaftsbank Saarland Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe, Saarbrücken

Grundlage der BBS

Die Geschäftstätigkeit der Bürgschaftsbank Saarland GmbH (BBS) liegt in der Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite an Handwerksbetriebe, an kleine und mittlere Unternehmen der Industrie, des Groß- und Einzelhandels und des Dienstleistungssektors, der Gastronomie sowie an Angehörige der Freien Berufe, wenn keine oder nicht ausreichende Sicherheiten zur Verfügung gestellt werden können. Gegenüber Beteiligungsgesellschaften übernimmt sie auch Garantien für stille Beteiligungen an gewerbliche Unternehmen. Die Bürgschaftsbank arbeitet mit allen Kreditinstituten kooperativ zusammen und versteht sich als strategischer Partner der Unternehmen und Kreditinstitute.

Wirtschaftsbericht

a) Konjunkturelle Entwicklung

Nach dem Rückgang in 2012 (-0,4 %) rechnet man auch in 2013 mit einem weiteren Minus der Wirtschaftsleistung im Saarland in einer Größenordnung zwischen 1,5 und 2,0 %, wohingegen für das Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft ein Plus gegenüber dem Vorjahr von rund 0,4 % prognostiziert wird. Insbesondere die hohe

Exportorientierung der saarländischen Wirtschaft führt dazu, dass die Saarländische Wirtschaft von den Schwankungen der Weltkonjunktur und krisenhaften Entwicklungen in der Währungsunion weit überproportional getroffen wird.

Das saarländische Handwerk ist im vergangenen Jahr durch den ungewöhnlich langen Winter sehr schwach gestartet. Trotz der sukzessiven Erholung im weiteren Jahresverlauf waren die Umsatz- und Beschäftigungsrückgänge aus dem 1. Halbjahr nicht mehr aufzuholen, so dass das Gesamtjahr im saarländischen Handwerk ein Umsatzminus von 3,5 % und einen Beschäftigungsrückgang zwischen 1 und 1,5 % aufweist. Treibende Kräfte des Aufholprozesses waren die Bauhandwerke und die konsumorientierten Handwerke, die von einer anhaltenden Kaufbereitschaft profitierten. Dagegen spürten die Zuliefererbetriebe die insgesamt schwache Wirtschaftsdynamik.

Obwohl bei den langlebigen Gütern eine generelle Kaufzurückhaltung zu spüren war, bescherte eine gute Konsumlaune der privaten Haushalte bei Gütern des täglichen Bedarfs dem Einzelhandel (ohne Kfz) eine gute Entwicklung mit einer Umsatzsteigerung von 3,3 % in den ersten neun Monaten des Jahres. Dahingegen haben sich die Umsätze

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

im Kfz-Handel auch in diesem Jahr negativ entwickelt und sind bis zum September nochmals um über die Hälfte eingebrochen.

Die insgesamt schwache wirtschaftliche Entwicklung im Saarland zeigte auch am Arbeitsmarkt wiederum ihre Wirkung. Ende Dezember erhöhte sich die Arbeitslosenquote im Saarland erneut von 6,8 % auf 7,3 %. Damit waren Ende des Jahres im Saarland rund 37.400 Menschen arbeitslos gemeldet, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 2.800 Personen bedeutet.

Auch die Zahl der Betriebsgründungen hat sich von Januar bis September 2013 in Fortsetzung der bereits negativen Vorjahresentwicklung um weitere 2,8 Prozentpunkte verringert. Zwar war bei den Unternehmensinsolvenzen bundesweit und auch im Saarland ein Rückgang zu verzeichnen, jedoch blieb die wirtschaftliche Entwicklung bei vielen Unternehmen im abgelaufenen Jahr hinter den Erwartungen zurück.

b) Geschäftsentwicklung

Der Antragseingang zeigt mit TEUR 6.769 (Vorjahr: TEUR 6.700) in 27 Fällen (Vorjahr: 39 Fälle) eine konstante Nachfrage nach den Produkten der Bürgschaftsbank durch die saarländischen Banken und Sparkassen und die saarländische Wirtschaft. Das Bewilligungsvolumen von TEUR 5.800 (Vorjahr: TEUR 7.598) in 25 Fällen (Vorjahr: 35 Fälle) konnte an die Zahlen der Vorjahre jedoch nicht anknüpfen. Durch die von der Bürgschaftsbank übernommenen Bürgschaften und Garantien wurde die Schaffung bzw. Sicherung von mehr als 500 Arbeitsplätzen (Vorjahr: 600) unterstützt.

Der Durchschnittsbetrag der beantragten bzw. genehmigten Bürgschaften und Garantien ist mit TEUR 232 (Vorjahr: TEUR 217) leicht angestiegen.

Unverändert steht die Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der Finanzierung ihrer Investitionsvorhaben oder ihres Betriebsmittelbedarfes im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Das damit verbundene geringe Einzelrisiko und die breite Risikostreuung sind dabei willkommene Nebeneffekte.

Zum Geschäftsjahresende ist der Bürgschafts- bzw. Garantiebestand gegenüber dem Vorjahr von TEUR 44.478 um TEUR 2.850 auf TEUR 41.628 gesunken. Aufgrund der zufriedenstellenden Ertragslage war die Gesellschaft wie in den Vorjahren in der Lage, für alle erkennbaren Risiken eine ausreichende Risikovorsorge zu treffen. Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Gesellschaft und der gegebenen Rahmenbedingungen ist die Geschäftsentwicklung der Bank unverändert positiv zu sehen.

c) Vermögens und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich um TEUR 453 auf TEUR 9.451 reduziert.

Die Geldanlagen werden entsprechend der sicherheitsorientiert ausgerichteten Anlagestrategie ausschließlich in Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren getätigt und haben sich stichtagsbedingt um TEUR 465 auf TEUR 9.012 reduziert. Gleichzeitig haben sich die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute um TEUR 200 auf TEUR 283 erhöht.

Durch planmäßige Tilgungen in Höhe von TEUR 390 haben sich die zinsgünstigen Refinanzierungsmittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau auf TEUR 1.630 verringert. Das Eigenkapital der Bank beträgt unter Berücksichtigung des Fonds für allgemeine Bankrisiken zum 31.12.2013 TEUR 5.152 (Vorjahr: TEUR 5.104) oder rund 54,5 % der

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Bilanzsumme. Das haftende Eigenkapital gemäß § 10 KWG beläuft sich zum gleichen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Vorsorgereserve nach § 340 f HGB auf insgesamt TEUR 5.502 (Vorjahr: TEUR 5.454).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2013 jederzeit gegeben.

d) Ertragslage

Aufgrund der schwächeren Entwicklung des Bürgschafts- und Garantiebestandes haben sich die Erträge aus dem Bürgschaftsgeschäft im Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 773,5 (Vorjahr TEUR 786,1) abgeschwächt. Die Erträge aus den Geldanlagen haben sich auf TEUR 360,7 (Vorjahr: TEUR 363,4) reduziert.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen liegen mit TEUR 306,5 auf Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft liegt mit TEUR 509,7 um TEUR 1,5 unter dem Betriebsergebnis des Vorjahres. Nach einem Bewertungsergebnis von -TEUR 461 ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 48,5, der gemäß den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages den Gewinnrücklagen zugeführt wird.

e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Eine hohe Bekanntheit der Bürgschaftsbank bei den kleinen und mittelständischen Unternehmen und bei den Kreditinstituten ist für die Nachfrage nach dem Produktangebot der Bürgschaftsbank von entscheidender Bedeutung. Daher werden zahlreiche Workshops und Veranstaltungen durchgeführt und sehr enge Beziehungen zu Kreditinstituten, Verbänden und Kammern gepflegt.

Darüber hinaus basiert die Leistungsfähigkeit der Bürgschaftsbank in hohem Maße auf dem Know-how und der Beratungsqualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher wird der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie einer langfristig ausgerichteten Nachwuchs- und Nachfolgeplanung ein hoher Stellenwert beigemessen.

f) Nachtragsbericht

Wichtige Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Prognosen, Chancen und Risikobericht

a) Risikobericht

Die Bürgschaftsbank Saarland GmbH hat im Rahmen einer Geschäftsbesorgung die Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB) mit der Durchführung des Bürgschaftsgeschäftes beauftragt. Die Bürgschafts- und Garantiebearbeitung erfolgt entsprechend den Organisationsanweisungen der Bürgschaftsbank nach einheitlichen Arbeitsabläufen.

Die Saarländische Investitionskreditbank AG hat ein den gesetzlichen Vorgaben und den internen Erfordernissen entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert und entwickelt dieses kontinuierlich weiter.

Im Zuge der jährlichen Aufstellung der Geschäftsstrategie werden in einer Risikoinventur alle bestehenden und aus der zukünftigen Unternehmensentwicklung resultierenden, wesentlichen Risiken identifiziert und unter Würdigung der Risikotragfähigkeit der Bank bewertet. In der zur Geschäftsstrategie konsistenten Risikostrategie werden dann entsprechende Maßnahmen und Steuerungsgrößen von der Geschäftsführung fest-

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

gelegt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Die Einhaltung dieser Vorgaben und die Entwicklung der Risikotragfähigkeit werden im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichtes überwacht, den eine vom Marktbereich der Bank unabhängige Stelle erstellt.

Die Bank verfolgt bei ihrer Risikosteuerung einen Going-Concern-Ansatz, bei dem aus dem vorhandenen Gesamtrisikodeckungspotenzial in einem Normal- und Stressszenario nur solche Mittel als Risikodeckungsmasse zur Verfügung gestellt werden, die über die zur Erfüllung der derzeitigen und auch der zukünftigen erforderlichen aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten (Basel III) hinaus zur Verfügung stehen. Durch die Betrachtung sowohl zum aktuellen Stichtag als auch über den nächsten Bilanzstichtag hinaus kann auch die zukünftige Risikosituation der Bank eingeschätzt werden. Zur Risikosteuerung vergibt die Bank ein Gesamtbanklimit, das nochmals aufgeteilt wird in ein Limit für Adressausfallrisiken als wesentlichste Risikoart sowie ein Limit für die Summe der übrigen Risiken (Marktpreis-, Liquiditäts-, operationelle und sonstige Risiken).

Adressausfallrisiken

Die Adressausfallrisiken aus dem Eigenhandelsgeschäft sind weitestgehend ausgeschlossen, da sich die Anlagen auf festverzinsliche, EZB-fähige, börsennotierte, deckungsstockfähige sowie mündelsichere Anleihen beschränken. Zudem erstreckt sich der Emittentenkreis auf inländische öffentliche Emittenten (Bund und Länder) sowie auf Emittenten aus dem „Verzeichnis der privilegierten Schuldverschreibungen deutscher Kreditinstitute nach Artikel 22 Abs. 4 der Investmentrichtlinie“.

Zur Beurteilung der Adressausfallrisiken aus dem Bürgschafts- bzw. Garantiegeschäft

wird das EDV-gestützte und von der Creditreform AG für die Bürgschaftsbanken entwickelte Risikoklassifizierungsverfahren angewendet. Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Verfahrens wird durch die Creditreform AG sichergestellt. Zudem wird regelmäßig eine Validierung durch eine vom VDB beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Das auf die Bürgschafts- und Beteiligungsnehmer entfallende Ausfallrisiko wird regelmäßig überwacht.

Kreditengagements mit erhöhten Ausfallrisiken unterliegen im Rahmen einer Intensivbetreuung einer besonderen Beobachtung nach klar definierten Kriterien. Abwicklungsfälle werden in der separaten Abteilung Spezialkreditmanagement innerhalb des Marktfolgebereiches bearbeitet. Auch die Sanierungsengagements werden im Marktfolgebereich bearbeitet. Engagementbezogen erfolgt dies sowohl in der Abteilung Spezialkreditmanagement als auch in der Abteilung Kreditmanagement.

Zum Jahresende 2013 wurde wiederum allen erkennbaren Ausfallrisiken durch Bildung von Rückstellungen angemessen Rechnung getragen. Auf den Eigenhaftungsanteil der Gesellschaft zum 31.12.2013 in Höhe von TEUR 12.244 (Vorjahr TEUR 12.792) besteht eine Risikovorsorge von TEUR 2.564 (Vorjahr TEUR 2.435).

Marktpreisrisiken

Aufgrund der besonderen Geschäftsstruktur bestehen für die Gesellschaft keine wesentlichen Zinsänderungs- und keine Fremdwährungsrisiken. Die Gesellschaft wickelt ihre Geschäfte ausschließlich im Inland und in inländischer Währung ab. Marktpreisrisiken bestehen bei den Wertpapiereigenanlagen durch einen gegebenenfalls zum Bilanzstichtag bewertungstechnisch erforderlichen Abschreibungsbedarf. Ein dauerhafter Vermögensverzehr erfolgt jedoch nicht, da

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

die Wertpapiere grundsätzlich bis zur Fälligkeit gehalten werden. Zudem werden die Marktpreisrisiken durch die von der Geschäftsführung festgelegten Emittenten- und Kontrahentenlimite begrenzt.

Bei den Wertpapieren handelt es sich ausschließlich um öffentliche Pfandbriefe, Hypothekendarlehen oder Landesschuldanleihen mit nur moderaten Kursschwankungen und einem äußerst geringen Ausfallrisiko.

Auch in Zukunft wird die Bank diese Anlagestrategie beibehalten und bei der Geldanlage der Sicherheit der Anlagen besonderen Wert beimessen, da sich gerade in Zeiten der Finanzkrise die sicherheitsorientierte Anlagepolitik der Bank bewährt hat

Liquiditätsrisiken

Die Geschäftsleitung hat Rahmenbedingungen für das Liquiditätsrisikomanagement sowie eine Liquiditätsrisikostategie aufgestellt, innerhalb derer das Liquiditätsrisikomanagement betrieben wird. Die Einhaltung dieser Rahmenbedingungen wird im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung überprüft.

Liquiditätsrisiken entstehen bei Inanspruchnahme aus verbürgten Krediten und garantierten Beteiligungen beim Ausfall des Kredit- bzw. Beteiligungsnehmers. Die erwarteten Inanspruchnahmen werden vierteljährlich der vorhandenen Liquidität gegenübergestellt.

Die benötigte Liquidität war über das ganze Geschäftsjahr durch kurzfristig verfügbare Bankguthaben und eine entsprechende Disposition der Geldanlagen gesichert. Die Grundsätze über Eigenkapital und Liquidität gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen des Kreditwesengesetzes wurden stets eingehalten.

Operationelle Risiken

Zur Vermeidung rechtlicher Risiken greift die Bank im Geschäftsverkehr soweit möglich auf standardisierte Formulare und Verträge zurück. Daneben besteht eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Saarländischen Investitionskreditbank AG als Geschäftsbesorger und einer Rechtsanwaltskanzlei, in der die rechtliche Beratung und anwaltliche Vertretung der Bank ganzjährig gewährleistet wird.

Personalrisiken sind nicht erkennbar, da nur erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter von der SIKB eingesetzt werden, die sich zudem regelmäßig weiterqualifizieren.

Die Verfügbarkeit der EDV ist durch interne Maßnahmen und externe Dienstleister sichergestellt. Für den Fall des Ausfalls der zur Geschäftsabwicklung notwendigen, technischen Einrichtungen besteht ein umfangreicher Notfallplan.

Schadenfälle werden in einer Schadenfalldatenbank gesammelt und systematisiert mit dem Ziel, entsprechende Gegenmaßnahmen in der Zukunft zu ergreifen und die vorhandenen Instrumente zur Risikoeinschätzung weiter zu verbessern.

Risiken wesentlicher Auslagerungen

Die Bürgschaftsbank hat die Übertragung der Geschäftsbesorgung in allen Bürgschafts- und Garantieangelegenheiten, in Angelegenheiten des Rechnungs- und Meldewesens sowie die Revision auf die SIKB ausgelagert. Dabei werden die Kriterien für eine wesentliche Auslagerung von Aktivitäten und Prozessen beachtet, so dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsorganisation sichergestellt ist.

Risikokonzentrationen

Im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings werden die „Liquiditätsrisiken in Folge von Adressausfallrisiken“ sowie „Risikokonzentrationen aus regionaler Geschäftstätigkeit“ analysiert.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Ausweislich dieser regelmäßigen Überprüfung werden diese Risikokonzentrationen als risikoarm eingestuft. Denkbare Intra-Risikokonzentrationen, die sich durch Gleichlauf von Risikopositionen innerhalb einer Risikoart ergeben, werden, ebenso wie Inter-Risikopositionen, die sich durch Gleichlauf von Risikopositionen über verschiedene Risikoarten hinweg ergeben, im Rahmen der Risikotragfähigkeitsberechnung im Verhältnis 1:1 durch Addition der entsprechenden Risikopotenziale berücksichtigt.

Ertragskonzentrationen

Auf Grund der besonderen Geschäftstätigkeit konzentrieren sich die Erträge auf die Erträge aus der Übernahme von Bürgschaften und Beteiligungsgarantien sowie auf die Erträge aus der Wertpapier- bzw. Geldanlage. Die Erträge aus der Übernahme von Bürgschaften und Beteiligungsgarantien stehen in direkter Korrelation zu den Verwaltungsaufwendungen, da beide in Abhängigkeit des valutierenden Bürgschafts- bzw. Garantiebestandes berechnet werden.

Sonstige Risiken

Sonstige Risiken aufgrund des Geschäftsmodells und im Verhältnis zum Gesamttriskoprofil der Bürgschaftsbank bestehen nicht.

Risikotragfähigkeitsanalyse

Im Rahmen der quartalsweise durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalyse per 31. Dezember 2013 reicht die für dieses Szenario zugewiesene Risikodeckungsmasse für die Summe der beschriebenen Risiken im Normalszenario gut aus. Bei Berücksichtigung einer extremen Stressung der Annahmen ist die für dieses Szenario relevante Risikodeckungsmasse ebenfalls nicht in voller Höhe ausgelastet. In beiden Fällen ist im Rahmen einer Going-Concern-Betrachtung jeweils sichergestellt, dass selbst bei Vollausslastung der Risikodeckungsmassen noch alle derzeitigen und auch zukünftigen - soweit

heute bekannt - aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen erfüllt werden können. Auch in der Prognosebetrachtung auf das Ende des Folgejahres liegt die Auslastung der Risikodeckungsmassen in ähnlichen Größenordnungen.

Begünstigt durch die besondere Geschäfts- und Risikostruktur als Bürgschaftsbank weist die Bank eine angemessene Risikosituation auf. Alle wesentlichen Risiken werden durch die vorhandenen Risikodeckungsmassen der Bank zu jeder Zeit abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken sehen wir für die Bank nicht.

b) Chancenbericht

Die erwartete eher restriktivere Risikopolitik der Kreditinstitute bietet gute Chancen für eine in der Zukunft höhere Nachfrage nach den Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank.

Gleichzeitig ergeben sich auch aus der Einführung eines zusätzlichen Produktes für Leasingfinanzierungen im ersten Quartal 2014 zusätzliche Geschäftspotentiale.

c) Prognosebericht

Das Wachstum der saarländischen Wirtschaft in 2014 wird über dem Bundesdurchschnitt mit rund 2,5 % prognostiziert. Gleichzeitig geht man von einer Schaffung von 2.000 neuen Stellen aus. Angesichts der Erholung der weltweiten Konjunktur wird der Export als der Hauptwachstumstreiber gesehen. Neben der Industrie blicken auch das Handwerk und der Handel zuversichtlich auf das kommende Jahr 2014.

Gemäß unserem Auftrag ist auch im Jahr 2014 unsere wichtigste Aufgabe, die Finanzierung des saarländischen Mittelstandes zusammen mit den Banken und Sparkassen sicherzustellen.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Allgemeinen und der exportorientierten saarländischen Wirtschaft im Besonderen erwarten wir in 2014 für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH eine positive Geschäftsentwicklung.

Neben dem angestrebten Neugeschäft werden wir auch weiterhin unseren vorhandenen Bürgschafts- und Garantiebestand eng und zeitnah begleiten. Die geplanten Neubeilligungen führen unter Berücksichtigung der planmäßigen Reduzierungen zu einer moderaten Erhöhung des Bürgschafts- und Garantiebestandes. Aufgrund der risikoorientierten Geschäftspolitik in der Vergangenheit sowie der gebildeten Risikovorsorge sehen wir das vorhandene Risikopotential als ausreichend abgeschirmt.

Mit Unterstützung aus dem EU-Programm zur Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) des Europäischen Investitionsfonds (EIF) bieten die Bürgschaftsbanken in Deutschland seit Anfang 2014 das Programm „Leasing Bürgschaft“ an. Auch die Bürgschaftsbank Saarland erweitert ihr Bürgschaftsangebot um dieses Programm, mit dem Leasingfinanzierungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen gegenüber Leasinggesellschaften besichert werden können.

Saarbrücken, 03. März 2014

**Bürgschaftsbank Saarland Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe**

Die Planungen für die Geschäftsjahre 2014 – 2016 lassen unter Berücksichtigung der erwarteten Rahmenbedingungen eine positive Geschäftsentwicklung für die Bürgschaftsbank erwarten. Unter Berücksichtigung des anhaltend niedrigen Zinsniveaus erwarten wir jedoch einen Rückgang des Zinsergebnisses. Durch die bestandsabhängige Ertrags- und Kostenstruktur im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der SIKB wirken sich vorübergehend negative Geschäftsentwicklungen nicht existenzbedrohend aus und lassen der Bank ausreichend Gestaltungsspielraum, um auf entsprechende Entwicklungen durch geeignete Maßnahmen zu reagieren. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 erwarten wir in 2014 ein leicht rückläufiges Betriebsergebnis, das jedoch ausreichend hohe Zuführungen zum Eigenkapital sowie zu Reserven und Rücklagen zulässt.

Insgesamt sehen wir angesichts der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des funktionierenden Geschäftsmodells und der moderaten Risikosituation der Bank gute Chancen und Perspektiven für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung der Bürgschaftsbank Saarland GmbH.

gez.

Brenner

gez.

Reinke

Bestätigungsvermerk

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bürgschaftsbank Saarland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Saarbrücken, 11. März 2014



DORNBACH GMBH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hell
Wirtschaftsprüfer

Porn
Wirtschaftsprüfer

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Bericht des Verwaltungsrates zum Jahresabschluss 2013

„Der Verwaltungsrat der Bürgschaftsbank Saarland GmbH hat in der Berichtszeit die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag übertragenen Rechte und Pflichten wahrgenommen. Über seine Beschlüsse liegen Protokolle vor.

Die Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang und der Lagebericht zum 31.12.2013 sind durch den von den Gesellschaftern durch Beschluss vom 14.06.2013 bestellten Abschlussprüfer, die Dr. Dornbach & Partner GmbH, Niederlassung Saarbrücken, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat von dem Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2013 sowie dem Bericht der Geschäftsführung für das Jahr 2013 zustimmend Kenntnis genommen.

Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung,

1. den Jahresabschluss zum 31.12.2013 in der vorgeschlagenen Form festzustellen,
2. der Geschäftsführung, dem Verwaltungsrat und dem Bewilligungsausschuss für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2013 Entlastung zu erteilen und
3. als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 die Dornbach GmbH, Niederlassung Saarbrücken, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, zu bestellen.“

Saarbrücken, 25.06.2014

Der Verwaltungsrat

gez.

Susanne Juchem

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Geschäftsentwicklung 2013 in Zahlen

In TEUR	2013	2012	Veränderung	
Antragseingang	6.769	6.700	69	+ 1 %
Stückzahl Fälle:	27	39		
Bewilligungen	5.800	7.598	- 1.798	- 24 %
Stückzahl Fälle:	25	35		
Bestand an Bürgschaften und Garantien zum 31.12.	41.628	44.478	- 2.850	- 6 %
Stückzahl Fälle:	281	281		

Impressum

Herausgeber

[Bürgschaftsbank Saarland GmbH](#)

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

Postfach 10 27 22

66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0

Telefax 0681 30 33 - 100

info@bbs-saar.de

www.bbs-saar.de

Konzept & Design

[INFOSERVE GmbH](#)

Am Felsbrunnen 15

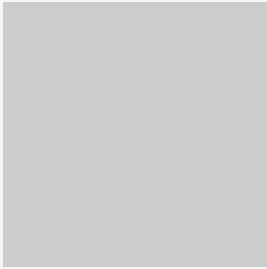
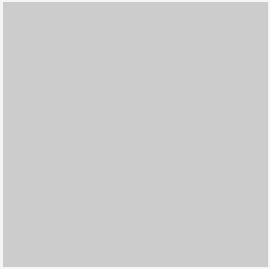
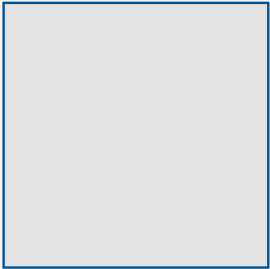
66119 Saarbrücken - Güdingen

Telefon 0681 8 80 08 - 0

Telefax 0681 8 80 08 - 33

info@infoserve.de

www.infoserve.de



Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
Postfach 10 27 22
66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0
Telefax 0681 30 33 - 100

info@bbs-saar.de
www.bbs-saar.de